

Airless Isoprimer 2143



wasserbasiert, geruchsarm, Spritzqualität, kationisch isolierend, für außen und innen



Anwendungsbereich

Für absperrende Grundanstriche auf nicht maßhaltigen, begrenzt maßhaltigen und maßhaltigen Holzbauteilen und Holzwerkstoffen, auch mit intakten Altanstrichen im Außen- und Innenbereich. Für Nadel- und Laubhölzer, die einen weißen oder hellen, deckenden Anstrich erhalten sollen, z. B. Dachuntersichten, Fenster, Türen, Verbreterungen usw. Darüber hinaus auch einsetzbar auf mineralischen Untergründen im Innenbereich. Im Systemaufbau mit allen wasserbasierten Brillux Lacksystemen überarbeitbar.

Eigenschaften

- wasserbasiert
- kationisch isolierend
- verhindert das Durchschlagen wasserlöslicher verfärbender Holzinhaltstoffe bei nachfolgenden weißen oder hellen Deckanstrichen
- gute Haftung auf rohem Holz und Altbeschichtungen
- für außen und innen
- diffusionsfähig
- schnell trocknend
- ideal im Airless- und AirCoat-Spritzverfahren verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	0095 weiß
Glanzgrad	matt
Werkstoffbasis	kationische Bindemitteltechnologie auf Polymerisatharzbasis
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/g): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.

Werkstoffbeschreibung

Inhaltsstoffe	Kationisches Polymerisatharz, Titandioxid, Bariumsulfat, Silikate, Wasser, Glykolether und Additive.
Dichte	ca. 1,38–1,42 g/cm ³
Verpackung	2,5 und 10 Liter

Verarbeitung

Verdünnung	Spritzfertig eingestellt. Nur unverdünnt verarbeiten.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nicht mit anderen Materialien.
Auftrag	Airless Isoprimer 2143 im Airless- und AirCoat-Spritzverfahren unverdünnt verarbeiten. Beim Auftrag auf ausreichende Schichtdicke achten, so dass vorhandene Holzporen vollständig abgedeckt sind. Gegebenenfalls mehrmals auftragen. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle "Spritzdaten" zusammengefasst.
Verbrauch	Ca. 130–170 ml/m ² je Schicht. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort gründlich mit Wasser und Seife. Angetrocknete Farbreste, z. B. an der Spritzdüse, mit Uni-Reiniger 1032 oder hartnäckige Verschmutzungen mit Spezial-Kunstharz-Verdünnung 915 entfernen. Nach der Spritzverarbeitung und vor einem Materialwechsel ist eine intensive Gerätereinigung zwingend erforderlich, um Schäden am Gerät und Düsen zu vermeiden.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
AirCoat ¹⁾	0,009–0,011 Inch	40°	2,0 bar (Luft)	70–100 bar	unverdünnt	1 – 1½
Airless ²⁾	0,008–0,010 Inch	40°	–	100 bar	unverdünnt	1
Akku-Airless ³⁾	0,008 Inch	–	–	Regler Stufe 5	unverdünnt	1

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

¹⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von AirCoat-Düsen 09/40 (Luftkappe blau), mit gelbem Filter.

²⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz der TradeTip 3 Standard-Düse 3336, Einsteckfilter gelb.

³⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz des Akku-Airless Spritzsystems SprayPack 18 V Select 3344, mit gelbem Filter.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 30 Minuten. Überarbeitbar im Systemaufbau mit wasserbasierten Anstrichsystemen frühestens nach ca. 6 Stunden (Hinweis beachten). Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebilde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Deklaration

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Information für Isothiazolinonallergiker unter Tel. +49 251 7188-403

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein.
- Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 % nicht überschreiten.
- Intakte werkseitige Grundierungen bzw. intakte Altanstriche auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen. Intakte Anstriche gründlich schleifen.
- Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen.
- Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Imprägnierung Unbehandelte Holzbauteile außen, falls gefordert bzw. aufgrund der Holzart erforderlich, mit Lignodur Contrabol Aqua 250 behandeln. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6.

Grundanstrich Airless Isoprimer 2143 gleichmäßig satt und unverdünnt verarbeiten. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz ist eine zweifache Grundierung mit Airless Isoprimer 2143 vorzusehen. Gegebenenfalls hierzu einen Probeauftrag ausführen.

Zwischen- und Schlussanstrich Je nach Bauteil, Anforderung und Auswahl weiterer Aufbau mit Hydro-PU-Spray Filler 2120 und Hydro-PU-Spray Seidenmattlack 2188 oder auch Lacryl-PU, Hydro-PU-Tec und Hydro-PU-XSpray Lacksystemen oder auch mit Lignodur FlexGuard 871.

Hinweise

Schutzmaßnahmen	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.
Erforderliche Trocknung	Bei inhaltsstoffreichem Holz können im ersten Anstrich mit Airless Isoprimer 2143 Verfärbungen auftreten. Diese werden kationisch im Anstrichfilm gebunden. Zur wirkungsvollen Isolierwirkung ist die Einhaltung einer ausreichenden Trockenzeit von 6 Stunden vor der Überarbeitung erforderlich.
Kontakt mit Weichmachern vermeiden	Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.
Beanspruchte Flächen	Für stärker beanspruchte Flächen empfehlen wir den Einsatz zweikomponentiger Lacksysteme.
Lack-auf-Lack-Kontakte vermeiden	Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind Lack-auf-Lack-Kontakte, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de